

Eine kleine Reise durch Ladakh und den Norden Indiens

vom 1. – 19. August 2020

Indien...das Land meiner Träume, meiner inneren Heimat. In Indien ist vieles unberechenbar, irrational, ständig im Flow. Deshalb bitte ich Dich um Flexibilität und deine Bereitschaft sich dem Fluss des Lebens und den damit verbundenen spontanen Veränderungen einfach hinzugeben. Diese Reise nach Ladakh nimmt Dich mit in ein altes, einst unabhängiges Königreich das in einer entfernten und früher schwer zugänglichen Region im Himalaya liegt. Bereits der Flug über die höchste Bergkette der Welt gibt die Sicht frei auf eine faszinierende, schier endlos scheinende Gebirgslandschaft. Sobald wir uns unserem Ziel in der Indushochebene nähern, wandert dein Blick hin zu grünen Tälern, die entlang der Gebirgsbäche sich zwischen schroffen und steil abfallenden Felswänden drängen. Die Weite der Indushochebene selbst wird dich überraschen. Das Gesicht Ladakhs wird geprägt durch den Rhythmus zweier Jahreszeiten und durch den vorherrschenden tibetischen Buddhismus der fest verwurzelt ist in der ladakhischen Bevölkerung und deren Lebensweise, aber auch die Landschaft in ganz besonderem Maße beeinflusst.

Tag 1 Anreise – Flug Frankfurt nach Dehli – Ankunft früh am Morgen – kleine Stadttour

Tag 2 Dehli – Am Morgen lernst Du die Metropole zwischen Alt und Neu kennen. Wir machen eine Stadtrundfahrt in Old Delhi, dem ursprünglichen Teil der indischen Hauptstadt. Wir passieren das imposante Rote Fort und besuchen die Freitagsmoschee Jama Masjid, die größte Moschee Indiens. Ein einmaliges Erlebnis bietet Dir ein Spaziergang durch die Straßen und Gassen Old Delhis, in denen sich unzählige kleine Läden, Geschäfte und Handwerksbetriebe Seite an Seite aneinanderreihen. Zum Abschluss besichtigen wir den Bangla Sahib Gurudwara, den größten Sikh Tempel in Delhi. In der friedlichen und Freundlichkeit ausstrahlenden Atmosphäre kann sich jedermann willkommen fühlen.

Tag 3 Leh – Die Berge rufen

Gegen 04:00 Uhr ist die Nacht vorbei, denn wir müssen schon früh zum Flughafen, um unseren Flug nach Leh pünktlich zu erreichen. Schon der Flug in das ehemalige Königreich Ladakh ist ein Höhepunkt, der Blick über die schneebedeckten Himalaya-Ketten bleibt dir sicherlich noch lange in Erinnerung (Aufgrund der oft wechselnden Wetterlage in Ladakh kann es zu Flugverschiebungen und leichten Änderungen im Reiseverlauf kommen.). In Leh (3.500 m) angekommen, hast du den Nachmittag für dich, um dich auf die Höhe einzustellen und eventuell schon erste Eindrücke von der Region zu gewinnen. Am späten Nachmittag machen wir einen Stadtbesuch und spazieren gemeinsam über den örtlichen Basar.

Tag 4 – 5 die grüne und fruchtbare Sham-Region.

Hier finden sich jahrhundertalte Klöster und Tempelanlagen. Die wunderschönen Wandmalereien in den innersten Tempelräumen geben uns Aufschluss über das Leben der damaligen Zeit und über den in der Bevölkerung tief verwurzelten Glauben. Das in einer faszinierenden Mondlandschaft liegende Dorf Lamayuru und das imposante Dripung-Kloster werden Dich begeistern. Immer wieder haben wir die Gelegenheit zu leichten Trekking-Touren durch die atemberaubende Bergwelt. Urtümliche Dörfer inmitten von Gerstenfeldern säumen unsere Wanderwege.

Tag 6 Leh und seine Umgebung

Heute entdecken wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Lehs und seiner Umgebung. Zunächst fahren wir zum etwas außerhalb gelegenen Stok-Palast, der heute noch Teilzeit-Residenz der ehemaligen Königsfamilie von Ladakh ist. Zurück in Leh besuchen wir den einstigen Königspalast, der auf einem steilen Felsen oberhalb der Stadt thront. Der Nachmittag gehört dir – zum Sonnenuntergang treffen wir uns wieder und wandern gemeinsam zum Shanti-Stupa.

Tag 7 – Hemis

Heute fahren wir zum Hemis-Kloster und schauen uns dieses berühmte Kloster an. Am Nachmittag besuchen wir das Thiksey-Kloster, dieses liegt majestätisch auf fast 3.300 m Höhe und erinnert stark an den Potala-Palast in Tibet. Vom Königspalast in Shey aus wurden

Eine kleine Reise durch Ladakh und den Norden Indiens

vom 1. – 19. August 2020

in alten Zeiten die Geschicke der Region bestimmt. Am späten Nachmittag kehren wir zurück nach Leh. Genieße den Ausblick im Garten unserer Unterkunft – bis zum Abendessen ist Freizeit oder Stadtbummel angesagt.

Tag 8 – 9 Indus Tal

Wir machen uns heute auf den Weg, um zwei weitere, sehr sehenswerte Klöster zu besuchen. Zunächst fahren wir zum Kloster von Likir, das uns schon von weitem mit seinem sieben Meter großen goldenen „Buddha der Zukunft“ begrüßt. Da es sich um ein aktives Kloster handelt, treffen wir bestimmt auch auf einige neugierige Mönche, mit denen wir ins Gespräch kommen können. Weiter geht es nach Alchi (3.100 m), dessen Kloster ein absolutes Muss auf jeder Ladakh-Reise ist. Von außen ist es zwar weniger spektakulär, da es ebenerdig und nicht auf einem Berg oder Hügel erbaut wurde, dafür gehören die farbigen Holzschnitzereien und Wandmalereien im Inneren zu den bedeutendsten Kunstschatzen des Westhimalayas. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich unsere Unterkunft in Uleytokpo (3.040 m). Die Hütten unserer Bleibe sind zwar einfach, aber mit allem Nötigen ausgestattet. Die Anlage gleicht einer kleinen Oase inmitten von Aprikosen- und Apfelbäumen mit Blick auf den Indus. Sogar ein kleines Spa gibt es hier. Vielleicht hast du ja Lust auf eine Massage?

Tag 10 – Strahlend blauer Tsomoriri-See

Heute geht es für uns weiter über Karu und Upshi durch das Puga-Tal bis hin zu dem auf 4.600 m gelegenen Tsomoriri-Bergsee. Der Indus-Fluss begleitet uns noch ein gutes Stück. Vielleicht entdecken wir Murmeltiere am Flussufer, ziemlich sicher aber begegnen uns Nomaden mit ihren Pashmina-Ziegen, Yaks und Schafherden. Nach ungefähr acht Fahrstunden erreichen wir schließlich den klaren Bergsee, umgeben von schneebedeckten Bergen und karger Mondlandschaft. Wir übernachten hier in einem einfachen Hotel mit schöner Lage direkt am See. Das Hotel ist das einzige am Platz, so kann es dazu kommen, dass wir stattdessen in einem Zeltcamp übernachten.

Tag 11 – Leh-Manali Highway

Wir fahren bis wir Sarchu (4.290 m) erreichen. Unterwegs halten wir am Tsokar-See (4.530 m). Der „Weiße See“ verdankt seinen Namen wahrscheinlich dem hohen Salzgehalt, der sich durch weiße Salzkrusten am Ufer des herrlich türkis schimmernden Wassers zeigt. Der See ist Sommerlager und Brutstätte vieler Vögel, und so kommen gerade Vogelfreunde hier voll auf ihre Kosten. Nach insgesamt acht Fahrstunden und der Überquerung des Lachung-La-Passes (5.065 m) kommen wir schließlich in unserem Camp in Sarchu an. Das Camp ist etwas einfacher als das in Sumoor, aber immer noch die bequemste Art hier zu übernachten. Fahrstrecke: 230 km Übernachtung: Zeltcamp in Sarchu

Tag 12 – über Gebirgspässe in luftigen Höhen nach Keylong

Auch heute steht ein langer Fahrtag an, bei dem wir ganz langsam die Gebirgshöhen verlassen. Einen Pass gilt es heute noch zu überwinden, den Baralacha-La (4.800 m). Wir verlassen den Bundesstaat Jammu und Kaschmir und sind nun in Himachal Pradesh unterwegs. Vielleicht treffen wir ein letztes Mal auf Nomaden, Yakherden und Murmeltiere, bis wir schließlich Keylong (3.080 m) am späten Nachmittag erreichen. Wir schauen uns gemeinsam in diesem verschlafenen Ort um und begutachten, was der lokale Markt zu bieten hat.

Fahrstrecke: 170 km Übernachtung: Dekit in Keylong

Tag 13 – Ins grüne Manali

Gegen 08:30 Uhr verlassen wir Keylong. Ein letzter Pass, der Rothang-La (3.979 m), wartet auf unsere Überquerung, dann wird die Vegetation zusehends üppiger und grüner und die Orte sind wieder indischer und weniger tibetisch geprägt als noch an den letzten Tagen. Wir erreichen die Sommerfrische Manali (2.050 m) am späten Nachmittag. Nach einer Pause treffen wir uns zum gemeinsamen Abendessen im Hotelrestaurant wieder.

Fahrstrecke: 100 km

Eine kleine Reise durch Ladakh und den Norden Indiens

vom 1. – 19. August 2020

Tag 14. Manali Ein Ort für Verliebte

Hier in Manali, Ausgangspunkt vieler Hochgebirgstouren im Himalaya und beliebtes Ziel für frisch vermählte indische Paare, wollen wir uns etwas genauer anschauen. Der Hadimba-Devi-Tempel, den wir nach einem kurzen Waldspaziergang erreichen, besticht vor allem durch seine beeindruckenden Holzschnitzereien. In Alt-Manali scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Wir fühlen uns bei unserem Bummel durch die Gassen wie in einem Freilichtmuseum – und das nur ein paar Kilometer vom quirligen und recht modernen Neu-Manali entfernt. Zurück in Neu-Manali spazieren wir gemeinsam über die Haupteinkaufsstraße The Mall, danach gehört der restliche Tag dir.

Tag 15 – 17 Dharamsala – „Little Lhasa“

Es erwartet uns ein Fahrtag von acht Stunden, bis wir unser Tagesziel Dharamsala (1.460 m) erreichen. Natürlich halten wir unterwegs immer wieder da, wo sich besonders schöne Ausblicke anbieten. Am späten Nachmittag kommen wir schließlich in dem von Wäldern umgebenen Bergstädtchen an. Hier haben der Dalai Lama und seine tibetische Regierung nach ihrer Vertreibung aus China im Jahr 1959 Schutz gefunden. Der Ort, besonders Upper Dharamsala, wimmelt nur so von Tibetern, die eine fröhliche und recht ausgelassene Stimmung verbreiten. Grund genug, hier zwei Nächte zu bleiben. Unser Hotel liegt in Lower Dharamsala, da es hier etwas ruhiger zugeht.

Fahrstrecke: 220 km

Tag 18 Amritsar – Willkommen im Punjab!

Gegen 08:00 Uhr starten wir heute unsere Weiterfahrt und verlassen Himachal Pradesh. Mit dem Bundesstaat Punjab betreten wir nun das pakistanische Grenzgebiet und die Welt der Sikhs. Der Sikhismus ist eine Religionsgemeinschaft, die ursprünglich die Verschmelzung von Hinduismus und Islam zum Ziel hatte. Die Sikhs blicken auf eine bewegte Geschichte zurück, von der es einiges zu erzählen gibt. Lass dich heute vom Highlight der Stadt verzaubern: Der **Goldene Tempel**, wie er sich im „Teich des Nektar“ spiegelt, die zahlreichen Pilger, die das Heiligtum im Uhrzeigersinn umrunden, die aus Lautsprecher dröhnenden Mantras – die Atmosphäre ist einfach einzigartig! Die Anlage ist das wichtigste Heiligtum der Sikhs und das zweitbekannteste Bauwerk Indiens nach dem Taj Mahal. Im Park Jallianwala Bagh informieren wir uns im Anschluss über das furchtbare Massaker, das hier vor knapp 100 Jahren an friedlichen Demonstranten verübt wurde.

Fahrstrecke: 150 km

Tag 19 – Bahnfahrt nach Dehli und Rückflug nach Frankfurt

Unser Hotel liegt unweit des Flughafens – ein kurzer Transfer bringt dich zum Airport: Deine Maschine startet am Mittag und du fliegst nonstop nach Frankfurt, wo du am Abend landen wirst. Umweltfreundlich erreichst du mit der Bahn deinen Heimatort.

